

980 Teilnehmer starten beim Cityabendlauf auf Norderney



Alles hört auf mein Kommando. Manfred Plavenieks (links) gehört zwar nicht mehr zum Organisationsteam, ganz ohne City-Abendlauf geht es dann aber doch nicht. Er gab den Startschuss.

Routinier Eckstein triumphiert in der Hitzeschlacht

LEICHTATHLETIK Nordhorner siegt erneut – Neues Organisationsteam des TuS Norderney feiert gelungenen Einstand

Das Thermometer zeigte um 20 Uhr noch über 30 Grad Celsius an.

NORDERNEY/EFS/JAN – Einen neuen Rekord gab es am Sonnabend auf Norderney mindestens, und den stellte die Sonne auf: Mit 34 Grad Celsius wurde der Wärmerekord von 1969 im Laufe des Tages gebrochen. Bis zum Abend war es wenigstens auf 31 Grad „abgekühlt“. Rund 980 Läufer ließen sich aber auch von solchen Temperaturen nicht abschrecken und starteten den 26. OLB City-Abendlauf wie gewohnt um 19.45 Uhr (fünf Kilometer) und um 20 Uhr (zehn Kilometer). Vor dem Start wurde extra nochmals Wasser herumgereicht und die Sportlerinnen und Sportler mehrfach dazu angehalten, es ruhig angehen zu lassen. Der erfahrene Klaus Eckstein kam mit den schwierigen Bedingungen am besten zurecht. Er siegte zum wiederholten Mal über die zehn Kilometer in 34:18,9 Minuten.

Unterwegs gab es Erfrischungen an der neu platzierten Wasserstation, die in diesem Jahr nicht an der Kaiserstraße zu finden war, son-

dern an der Apotheke am Kurplatz. Und auch für Abkühlungen war gesorgt worden: „Ein ganz besonderer Dank geht an die vielen treuen Norderneyer Zuschauer und Citylaufanhänger für ihre Unterstützung mit Gartenschläuchen, privaten Wasserstellen und musikalischer Unterma- lung“, so das Organisationsteam um Peggy und Torsten Funke, Tom Laska, Uwe Beyer und Markus Primke.

Für die fünf Freiwilligen,

www.skn.info



Weitere Bilder im Internet.

die die Organisation des Cityabendlaufes in diesem Jahr erstmals übernommen und die Nachfolge von Manfred Plavenieks angetreten haben, war es „eine Feuerprobe im wahrsten Sinne des Wortes“, wie es Bürgermeister Frank Ulrichs bei der Siegerehrung am späten Abend zusammenfasste. Dass sie diese bestanden hatten, darüber waren sich alle Anwesenden und besonders die Läufer einig. „Die Kollegen vom Organisationsteam sollen auf

keinen Fall aufgeben. Das war super, macht weiter so!“ so die Meinung von Valentin van Dijk vom SV Germania Helmstedt, der bereits zum achten Mal mit dabei war. „Es ist immer wieder top und es lohnt sich jedes Mal, hierherzukommen.“ Mit einer Zeit von 35:21,7 Minuten ging van Dijk als Zweiter durchs Ziel. Schneller war wieder einmal nur Klaus Eckstein vom LC Nordhorn, der für die Zehn-Kilometer-Distanz unter diesen Bedingungen nur 34:18,9 Minuten brauchte. „Es war superheiß“, so sein erstes Fazit nach Zieleinlauf und Erfrischung. Etwa ab dem siebten oder achten Kilometer sei er an erster Stelle gelaufen. Für ihn waren Stimmung und Atmosphäre auch in diesem Jahr wieder ein Antrieb: „Das ist das Wichtigste und Schönste und einfach ein Grund, hierher zu kommen.“

Dritter wurde Peter Steinke vom Fehntjer LT in 36:50,3 Minuten. Er war bereits zum 21. Mal mit dabei, doch „die Konkurrenz ist immer so gut, dass man nicht gewinnen kann“, scherzte er. Schnellster Norderneyer war Sven Rauchmann. Er lief in der Altersklasse M 30 in 43:05 Min. auf Rang zwei. Phil-

Keno Büskens vom TuS siegte bei der B-Jugend in 59:59 Min. Ebenfalls jeweils als Zweite kamen Pia Schmalenbeck (wJB, 1:00,34 Min.), Hannah Henrich (Frauen, 45:35) und Petra Leinen (W 50, 47:22) ins Ziel. Über fünf Kilometer liefen die Lokalmatadore Gesine Hanebuth (weibliche Jugend, 26:57), Emily Funke (Jugend B, 23:47), Smilla-Marie Thies (A-Jugend, 21:18) und Niklas Cramer (A-Jugend, 21:09) in ihren Klassen ganz nach vorn.

Für die Streckenabsicherung sorgten in diesem Jahr über 50 freiwillige Helfer und die Versorgung im Start-Zielbereich lief laut Organisationsteam „durch Spenden und Sponsoring sehr gut.“ Zudem gab es eine „hervorragende Betreuung der erschöpften Läufer durch das DRK.“ Zweimal musste der Krankenwagen anrücken, den Läufern ging es aber nach Informationsstand des Organisationsteams wieder gut. Trotz dieser beiden Zwischenfälle gab es ein rundum positives Gesamtfazit. Kein Wunder also, dass auch der Bürgermeister bestätigte: „Der Cityabendlauf ist aus dem Veranstaltungskalender nicht mehr wegzudenken.“



Kostümiert bei tropischen Temperaturen. Philipp Frahding (links) und André Greive aus Borghorst im Kreis Steinfurt überstanden die Tortur unbeschadet.



Alles im Griff. Uwe Beyer (vorn, liegend) sowie Markus Primke, Peggy Funke, Tom Laska und Torsten Funke (hinten, von links) feierten einen gelungenen Einstand.

FOTOS (2): SÖRRIES



Nicht zu schlagen. Der erfahrene Nordhorner Klaus Eckstein teilte sich seine Kräfte am besten ein und feierte auf Norderney einen weiteren Sieg.

FOTOS (2): NOUN